Traditionsverband des
k.u.k. Infanterieregiment No. 59 „Erzherzog Rainer“

Untersberg 01.01.2022

2022 – nach den Pandemieeinschränkungen geht es wieder aufwärts

Das Jahr 2022 war für den Traditionsverband des k.u.k. Infanterieregiments No. 59 „Erzherzog Rainer“ aus Salzburg in einigen Bereichen durch einen gewissen Neuanfang gekennzeichnet, musste doch ein neuer Obmann und Regimentskommandant gewählt bzw. ernannt werden. Ausrückungstechnisch brachte es, nach den Pandemieeinschränkungen, einen Aufschwung an Veranstaltungen und Ausrückungen im In- und Ausland.

Begonnen hat das Jahr 2022 im Februar mit der Ausrückung zu den **Andreas Hofer Gedenkfeiern** in Latzfons und Meran, über Einladung der Schützenkompanie Latzfons bzw. dem Südtiroler Schützenbund. Andreas Hofer, der am 20.02.1810 durch die Franzosen, auf Befehl von Napoleon, in Mantua erschossen wurde, war Kommandant des Tiroler Landsturmes, den er im Mai des Jahres 1809 aufbot. Dieser Umstand hatte auch Auswirkungen auf Salzburg. Im selben Jahr schloss sich Anton Wallner aus Krimml dem Tiroler Landsturm an, stellte den Salzburger/Pinzgauer Landsturm auf und wurde von Andreas Hofer im Juni 1809 zu dessen Kommandanten bestellt. Ende Juli 1809 wurde Anton Wallner schließlich Landeskommandant von Salzburg.

Im März stand der **Bezirksschützenjahrtag** der Stadt Salzburg und die **Jahreshauptversammlung** der **Kaiserschützen Salzburg** auf dem Programm.

Der April brachte, auf Einladung des Kaiserschützenbundes Tirol 1921, eine Ausrückung zu der **Gedenkmesse für Kaiser Karl I.**, anlässlich der 100sten Wiederkehr seines Todestages am 01.04.1922, in der Hofkapelle zum hl. Martin in der Burg Martinsbühel, Gemeinde Zirl, mit einem gemütlichen Ausklang in der Standschützenkaserne in Innsbruck. In diesem Monat stand auch wieder die Traditionelle **Frühjahrsparade in Linz**, veranstaltet vom k.u.k. Traditions-Dragonerregiment No. 7 „Herzog von Lothringen und Bar“, auf dem Programm. Diesmal gab uns der Bezirkskommandant der Schützen der Stadt Salzburg, Schützenmajor Gottfried Grömer die Ehre, unsere Truppe zu begleiten. Ebenfalls in diesem Monat fand der jährliche **Landesschützenjahrtag der Salzburger Schützen**, diesmal in Tamsweg, statt. Den Abschluss der Aprilausrückungen machte der **Jahrtag** der **Historischen Landwehrschützen Wals**, im Zuge dessen wieder langjährige Mitglieder geehrt und neue angelobt wurden.

Der Monat Mai war dieses Jahr durch die Teilnahme am **26. Alpenregionstreffen** der Schützen in **St. Martin in Passeier/Südtirol** geprägt. Nach zweimaliger, Coronabedingter Verschiebung, konnte in diesem Jahr das große Treffen der Schützen aus Bayern und gesamt Tirol (Nord-, Ost-, Süd- und Welschtirol) in St. Martin in Passeier abgehalten werden. Zur heurigen Veranstaltung waren auch 4 Abordnungen aus Salzburg, der Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“, die Prangerschützen Lieferung, die Historischen Landwehrschützen Wals und der Rainer Bund Salzburg, eingeladen. Weiters waren aus Österreich unter anderem eine Abordnung der Bürgergarde Murau und der Traditionsverbände Oberösterreich-Salzburg anwesend. Lt. „unser Tirol 24.com“ haben etwa 7.000 Schützen und Marketenderinnen an der Veranstaltung teilgenommen, die sich in ca. 230 Abordnungen mit ca. 331 Fahnen verteilten. Im Zuge der Anreise machten die Teilnehmer des Traditionsverbandes noch einen Abstecher auf den Penegal, einem der wohl schönsten Aussichtsberge Südtirols, oberhalb von Kaltern.

Ende Mai stand dann die **Generalversammlung** des Traditionsverbandes in Maria Plain, mit Neuwahl des Obmannes und Bestellung des neuen Kommandanten, auf dem Programm. Bei der Generalversammlung wurden auch wieder verdiente Mitglieder geehrt und unser „Jüngster“ erhielt vom Bezirkskommandanten SchMjr. Gottfried Grömer die Jungschützenmedaille verliehen.

Der Juni und Juli brachten dem Traditionsverband die Teilnahme an 2 Jubiläen von Schützenkompanien. Im Juni die Teilnahme am Fest **50 Jahre Prangerschützen Elixhausen** und im Juli die Teilnahme an der Veranstaltung **175 Jahre Prangerstutzenschützen und Trachtenmusik Aigen**, unter dem Motto „Gschossn & Gspüt“. Des Weiteren nahm eine Abordnung an der **Gedenkmesse** für den verstorbenen **Gen.i.R. Engelbert Lagler**, Militärkommandant von Salzburg (1982-1994) und Ehrenmitglied des Traditionsverbandes, in der Schwarzenberg Kaserne teil.

Am 06./07.08.2022 war eine Gruppe, 8 Rainer und Emanuele (Manu) Marchi, ein guter Freund der Rainer als Dolmetscher, am **Mt. Asolone** und **Mt. Grappa** unterwegs. Da die Rainer bereits am frühen Nachmittag auf der Malga C.ra Zanella, unterhalb des Mt. Asolone gelegen, erwartet wurden, musste schon sehr bald die Abreise von Salzburg erfolgen. Die Fahrt verlief problemlos. Der Empfang auf der Malga bei Oskar und den Alpini, war wie immer ein Herzlicher mit Prosecco, Jause usw. Ein gemütlicher Nachmittag, wobei ein Teil unserer Truppe zum Denkmal auf den Mt. Asolone marschierte, und der Rest die Stellung auf der Malga hielt, schloss sich an. Nach der Rückkehr vom Mt. Asolone war natürlich der Durst groß und wurde auch

dementsprechend gelöscht. Die Alpinis haben in der Zwischenzeit ihr übliches Grillritual vollzogen, und wir machten uns zur Übergabe des Gastgeschenkes bereit. Wie üblich wurden auch wir wieder fürstlich von Oskar und den Alpinis beschenkt. Das Wetter ließ jedoch etwas zu wünschen übrig. Am Abend stieg dann, wie schon gewohnt, wieder die große Feier mit reichlich Essen und Trinken. Manu war uns zur Verständigung eine große Hilfe. Am Sonntag fanden die Feierlichkeiten am Monte Grappa beim ital. und österr.-ung. Denkmal statt, welche von ausgiebigen Ansprachen gekennzeichnet waren. Abschließend noch Totengedenken für unsere verstorbenen Kameraden und Abstieg, an den k.u.k. Geschützen vorbei, zu den Zubringerbussen und Fahrt zur Maga. Nach der Verabschiedung von unseren Alpini Freunden erfolgte die Heimreise.

Eine 2. Gruppe war an diesem Wochenende im Bereich **Lavarone** (zimbrisch Lavròu, deutsch Lafraun), **Lusern** (italienisch Luserna) und **Passo Vezzena** (Vezzena Pass), unterwegs. Am Anreisetag stand ein Besuch in der Gemeinde Lusern mit seinem Dokumentationszentrum auf dem Programm. Lusern ist eine der bekanntesten deutschen Sprachinseln der Zimbern in Oberitalien. 90 % der Bevölkerung spricht die bayrische Varietät Zimbrisch. Nach dem Dokumentationszentrum statteten wir dem österr. Werke Lusern, zimbrisch Obar Forte, mit seinen 2 Vorposten Oberwiesen und Viaz einen Besuch ab. Dankenswerterweise wurden wir sowohl im Dokumentationszentrum, als auch beim und im Werk vom ehemaligen Bürgermeister der Gemeinde Lusern, Luis Nicolussi-Castellan, geführt. Einer der wohl bekanntesten Luserner war der Rechtsanwalt, Südtiroler Abgeordneter im Parlament in Wien und Rom, Dozent für Völkerrecht und Rektor der Universität Innsbruck – Prof. Dr. Eduard Reut-Nicolussi. Zum Abschluss des 1. Tages statteten wir noch dem österr.-ung. Lazarett- und Militärfriedhof im Ortsteils Slaghenaufi von Lavarone einen Besuch ab. Der 2. Tag stand dann ganz im Zeichen der Gedenk- und Friedensfeier für die Gefallenen beider Weltkriege, im Besonderen aber für jene des 1. Weltkrieges, bei der St. Zita Kapelle am Vezzena Pass. Diese Veranstaltung wurde von der ANA (Associazione Nazionale Alpini) – Sezione di Trento organisiert und durchgeführt. Durch die besseren Wetterbedingungen und nicht mehr so strengen Coronabestimmungen als im Vorjahr, konnte der Veranstalter heuer mehr Besucher zu dieser Feier begrüßen.

Der Erste Veranstaltungshöhepunkt des Jahres für den Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ stand am 18.08.2022 auf dem Programm. In Zusammenarbeit mit den historischen Landwehrschützen Wals wurde in der **Wallfahrtsbasilika Maria Plain**, nördlich der Stadt Salzburg gelegen, eine **Kaisermesse**, die zugleich als **Gedenkmesse** für unseren verstorbenen Kommandanten Guido Freih. Zobel von Giebelstadt zu Darstadt, skkH Otto von Habsburg-Lothringen und Landesschützensuperior Uni. Prof. Dr. Hans Paarhammer zelebriert wurde, abgehalten. Zur Messe, die von Landesschützensuperior Richard Weyringer und seinem Bruder Diakon Andreas Weyringer in der gut gefüllten Wallfahrtsbasilika sehr feierlich gestaltet wurde, konnten ca. 33 Abordnungen mit ca. 140 Teilnehmern und 13 Fahnen von Traditionstruppenkörpern, dem österr. Bundesheer, Bürgergarden und Kameradschaften begrüßt werden. Neben den Fahnenabordnungen waren noch zahlreiche Ehrengäste, Personen und Gruppierungen vertreten, die sich mit den oben erwähnten Persönlichkeiten verbunden fühlen. SkkH EH Georg Habsburg-Lothringen, der „Salzburger Georg“ bedankte sich mit folgenden Worten für die Teilnahme und die Durchführung der Messe:

„Hohe Geistlichkeit! Sehr geschätzte Vertreter aller hier anwesenden Traditionsverbände! Liebe Freunde! Meine Damen und Herren!
Wenn man die drei Persönlichkeiten, denen wir heute gedenken, betrachtet, sind sie in ihrem Lebenslauf doch sehr unterschiedlich. Eines aber haben sie gemein: Das Bemühen um den Frieden.
Wenn Guido mit seinem Rainer Regiment ausrückte, um an den entferntesten Orten der österreichisch-ungarischen Monarchie der Gefallenen des Rainer Regimentes zu gedenken, war dies auch immer mit dem großen Wunsch nach Frieden verbunden.
Dr. Hans Paarhammer, der Vater der Salzburger Schützen brachte bei vielen Anlässen immer auch den großen Wunsch nach Frieden zum Ausdruck. Davon zeugt auch die Hans Paarhammer Medaille für verdiente Schützen.
Dr. Otto von Habsburg hat in seinem langen Leben unermüdlich, sei es im Europa Parlament, oder als Vortragender für den Frieden unter den Völkern gekämpft und verwies auch immer auf Gefahren durch einzelne Politiker hin.
Der Friede ist ja nicht nur ein Wort, der Friede ist nicht „Nicht Krieg“, sondern er entsteht durch unser aller Bemühen, im Kleinen wie im Großen offen aufeinander zuzugehen.
Der große US-amerikanische Politiker Henry Kissinger schreibt in seinem jüngsten Buch: Er habe den Eindruck, dass die Wut den Dialog als Mittel der Verständigung ablöst.
Arbeiten wir gemeinsam dagegen, dass der Dialog, und nicht die Wut das richtige Mittel ist.
So wünsche ich allen einen herzlichen und friedvollen Ausklang dieser Feier und schließe mit dem großen Wunsch: Der Friede sei mit Euch.“

Ende August waren die „Rainer“ noch einmal getrennt unterwegs. Eine Gruppe war bei der Feldandacht des k.k. Landwehr-Infanterie-Regiments No. 2 - Linz (LIR 2) in **Bad Wimsbach-Neydharting** und eine 2. Gruppe beim Gedenktag 100 Jahre Khevenhüller 7er Bund in **Kötschach-Mauthen**.

Den Anfang im September machte die Teilnahme an der Feier **350 Jahre k.u.k. Dragonerregiment „Kaiser Ferdinand“ No. 4** in Linz, auf dem Schaufelrad-Dampfschiff „Schönbrunn“. Das Regiment wurde durch Befehl seiner Majestät Kaiser Leopold I. vom 02.12.1672 als Kürassier-Regiment unter Feldobrist Christoph Wilhelm von Harrant Freiherr von Palschitz und Wesenitz aufgestellt. Der Grund dieser Errichtung war die französische Expansionspolitik unter Kaiser Ludwig XIV nach Ende des 30-jährigen Krieges und die immer größer werdende Türkengefahr. Kürassiere (von französisch cuirasse für „Lederpanzer“, von cuir „Leder“) sind eine mit Kürassen genannten Brustpanzern ausgestattete Truppengattung der schweren Kavallerie.

Ein weiterer Höhepunkt im Ausrückungskalender des Traditionsverbandes war die Teilnahme an den Feierlichkeiten zu „**700 Jahre Schlacht bei Ampfing“** in **Mühldorf am Inn**, am 04.09.2022. Der heurige Festzug stand ganz im Zeichen des Gedenkens an diese letzte Ritterschlacht auf deutschem Boden vor den Toren von Mühldorf am Inn, die am 28. September 1322 stattfand. Aus diesem Anlass nahmen ca. 3.500 Schützen und Musikanten von 83 Schützenkompanien und 22 Musikkapellen am Festakt sowie am Festzug teil. Aus Bayern kamen 52 Schützenkompanien und 2 Musikkapellen und aus Südtirol eine Musikkapelle. In Summe waren es über 6.000 Schützen und Musikanten, die an den Feierlichkeiten teilnahmen. Grund für diese letzte Ritterschlacht, eine Schlacht ohne Feuerwaffen, waren die seit 1314 anhaltenden Streitigkeiten um die Nachfolge des verstorbenen römisch-deutschen Königs Heinrich VII. und fanden hiermit ihr militärisches Ende. Bei der Schlacht waren die bayrischen Truppen gegen die habsburgischen und salzburgischen Verbände siegreich. Letztlich führte die weitere Entwicklung aber zur Lösung Salzburgs von Bayern und zur staatlichen Selbstständigkeit Salzburgs. Nach der Beendigung der Schlacht wurde von einer Einnahme der zum Erzbistum Salzburg gehörenden Stadt Mühldorf abgesehen, und so verblieb die Stadt bis 1802 unter salzburgischer Herrschaft. Zum Zeitpunkt der Schlacht 1322 herrschte in Salzburg Fürsterzbischof Friedrich III. von Leibnitz (1315–1338).

Weitere Ausrückungen im September waren die Teilnahme am **Erntedank in der Stadt Salzburg**, veranstaltet durch die 4 volkskulturellen Verbände der Stadt Salzburg in Kooperation mit der Kulturabteilung der Stadt Salzburg, die Teilnahme an den Feiern anlässlich **100 Jahre Kaiserjäger Schwaz** und 2 Veranstaltungen des **Militärkommandos Salzburg** (Traditionstag des MilKmdo. Salzburg mit Angelobung in der Schwarzenberg Kaserne und Angelobung in Unken).

Nach zweijähriger, Corona bedingter Pause, konnte der Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ heuer wieder, am 1. Oktoberwochenende die **Gebirgstruppengedenkfeier** beim Denkmal **auf dem Untersberg** in gewohnter Weise durchführen. Der Kommandant des Traditionsverbandes, Hptm.i.Tr. Eduard Harant, konnte ca. 150 Teilnehmer von 34 k.u.k. Traditionsverbänden, Schützenabordnungen, Garden und Kameradschaften aus Österreich und Bayern mit 23 Fahnen beim Gebirgstruppendenkmal begrüßen. Neben Abordnungen des Österreichischen und deutschen Militärs war auch wieder ein treuer „Alpini-Gast“ aus Pergine in der Valsugana anwesend. Sogar ein Vertreter des aktiven ital. Militärs war heuer bei der Feier anwesend. Colonnello (Oberst) Marcello Marzani, Leiter des Dokumentationsbüros des Alpini Troops Command (Alpini Truppenkommando), mit Sitz in Bozen, beehrte uns mit seinem Besuch und kündigte schon an, dass er auch nächstes Jahr wieder an der beeindruckenden Feier teilnehmen wird. Nach der Begrüßung und div. Grußworten hielt der stellvertretende Militärkommandant von Salzburg, Oberst Günther Gann, die Festrede. Die Feldmesse wurde von Priester Dr. Simon Weyringer und Diakon Mag. Andreas Weyringer gehalten. Nach dem Totengedenken mit der Kranzniederlegung beim Denkmal wurde die Veranstaltung, die von einem Quintett der Militärmusik Salzburg musikalisch umrahmt wurde, mit dem Rainermarsch beendet.

Am Samstag, den 08.10.2022 fand die traditionelle **Gedenkveranstaltung der Kaiserschützen Salzburg** beim Landesehrenmal auf Mitteregg/Gaisberg statt. Dieses Jahr stand diese Veranstaltung ganz unter dem Zeichen „100 Jahre Kaiserschützenbund Salzburg“. Der Bundesobmann Obstlt.i.Tr. Hans Dick konnte wieder zahlreiche Fest- und Ehrengäste aus dem politischen, militärischen bzw. wirtschaftlichen Bereich begrüßen, darunter auch skkH Karl Habsburg-Lothringen. Ein sehr farbenfrohes Bild machten die 59 angetretenen Fahnentrupps von k.u.k. Traditionstruppenkörpern, Schützen, militärischen Abordnungen und Kameradschaften. Grußworte div. Persönlichkeiten aus der Politik und dem Militär folgten, bevor skkH Karl Habsburg-Lothringen seine geschichts-bezogene Rede hielt. Die Feldmesse wurde von Militär-Erzdekan Bgdr.i.R. Msgn. Mag. Johann Ellenhuber und Militärsuperior Obstlt. Mag. Richard Weyringer gehalten, bei der an Stelle der Predigt die Grußworte vom Erzbischof von Salzburg, Dr. Franz Lackner, verlesen wurden. Im Zuge der Messe erfolgte auch die Weihe der Jubiläums-Fahnenbänder und anschließend die Übergabe dieser an die

angetrettenen Abordnungen. Mit dem „Kaiser-schützenmarsch“, der „Salzburger Landeshymne“ und Salutschüssen der Salzburger Bürgergarde wurde die Jubiläumsveranstaltung, die musikalisch von einem Quar-tett der Militärmusik Salzburg gestaltet wurde, beendet!

Am darauffolgenden Wochenende hatten 2 Rainer als Reiseleiter die Ehre, den Tennengauer Schützen einen kleinen Einblick in einen Abschnitt der Rainer-Geschichte des 1. Weltkrieges geben zu können. Der **Bezirksausflug der Tennengauer Schützen** hatte den **Mt. Cimone** und den Weg dorthin als Ziel. Der Bezirksausflug stand somit unter dem Motto „Auf den Spuren der Rainer zum Monte Cimone“. Bei wechselhaften Wetterbedingungen konnte den Teilnehmern der Reise die Ereignisse im 1. Weltkrieg, vor allem in Bezug auf die Durchbruchsschlacht von Folgaria (zimbrisch Folgrait, deutsch Vielgereuth) in Richtung Tonezza del Cimone und die Sprengung des Mt. Cimone im Jahr 1916, etwas nähergebracht werden. Am Ersten Tag war zuerst der Weg das Ziel, wo wir an vielen Orten mit „Rainer-Bezug“ vorbeikamen, aber auch an dem wohl wichtigsten Ort für die Kaiserschützen – Calliano. In Calliano (deutsch: Roßbach) wurden die k.k. Landesschützen am 16.01.1917, auf Befehl von Kaiser Karl I., zu k.k. Kaiserschützen ernannt. Der eigentliche Höhepunkt dieses Tages war die kurze Wanderung auf den Mt. Cimone mit seinem Sprengtrichter und dem Sacrario. Beim „Rainer Stein“ am Mt. Cimone, der im Jahr 2016 aufgestellt wurde, wurde ein Kranz niedergelegt. Leider spielte das Wetter nicht mit, dichter Nebel verhinderte jegliche Sicht, sodass wir am darauffolgenden Tag nochmals dem Mt. Cimone einen Besuch abstatteten, diesmal bei besserer Sicht auch bis in die ital. Tiefebene. Die Besichtigung des österr.-ung. Werk Gschwent (ital. Forte Belvedere) in Lavarone, mit Führung, bildete den Höhepunkt des zweiten Tages. Das Werk ist seit 1996 im Besitz der Gemeinde Lavarone und wird von der Privatrechtlichen Stiftung Fondazione Forte Belvedere Gschwent in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lavarone und dem Bund der Tiroler Kaiserjäger in Innsbruck unterhalten. Im Werk ist ein Museum, das sich auch dem Leben in den Werken widmet, untergebracht. Die ehemalige österr.-ung. Festung wurde so weit wie möglich in den Originalzustand versetzt und wird laufend instandgehalten. Dadurch, dass das Werk auch während des Krieges fast keine Veränderungen erfuhr, zeigt es sich heute nahezu im Originalzustand.

Den Abschluss der Oktoberausrückungen bildete wieder eine Veranstaltung des Militärkommandos Salzburg, nämlich die **Angelobung** in **Oberndorf.**

Der Beginn des Novembers war, wie schon die Jahre zuvor, durch div. **Veranstaltungen zum Gedenken an die Gefallenen** beider Weltkriege gekennzeichnet. Den Anfang machte, wie schon traditionell, das Militärkommando Salzburg bei der Aussegnungshalle am Kommunalfriedhof und der anschließenden Feier beim Rainer Obelisken im Kernpark. Die kleine Feier bei der Hauptpost, der früheren „alten Wache“, stand wiederum ganz im Zeichen des Gedächtnisses an die Gefallenen der k.k. freiwilligen Schützen aus Salzburg. Anschließend ging es in die Stiftskirche St. Peter zu einem Requiem, das von der Militärmusik Salzburg musikalisch begleitet wurde.

Als nächste Ausrückung folgte die traditionelle **Martinifeier der Bürgergarde der Stadt Salzburg**, am 05.11.2022. Dieses Jahr hatte es der Wettergott wieder einmal nicht allzu gut mit dem Veranstalter gemeint. Der Hauptmann der Bürgergarde konnte neben dem Landeskommandanten, Schützenobrist Josef Braunwieser und Bezirkskommandanten der Salzburger Schützen SchMjr. Gottfried Grömer, eine Abordnung der historischen Bürgerwache Ehingen an der Donau die Schützenabordnungen aus der Stadt Salzburg, Prangerstutzenschützen Aigen, Langwied-Gnigl, Leopoldskron-Moos, Prangerschützen Liefering, Kaiserschützen Salzburg, Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ und die Schützenkompanie Zell am See zu der Veranstaltung begrüßen. Bei kaltem, regnerischen Herbstwetter ging die Veranstaltung der Bürgergarde der Stadt Salzburg am Kapitelplatz und der Festzug durch einen Teil der linken Altstadt über die Bühne.

Heuer konnte das **k.k. LIR 2** ihren, nunmehr **107ten, Regimentsgedenktag** wieder abhalten. Allerdings nicht im Schloss Ebelsberg, sondern beim Denkmal für das k.u.k. IR No. 91 „Freiherr von Czibulka“ bei der Wallfahrtskirche am Pöstlingberg in Linz. Das Wetter hat es mit den „Linzern“ nicht gut gemeint, es regnete während der ganzen Feier. Der gemütliche Ausklang der Veranstaltung fand dann beim Kirchenwirt statt

Der Dezember war vor allem durch **div. Weihnachtsfeiern** gekennzeichnet, die wieder abgehalten werden konnten und an denen wir teilnahmen. Auch konnten der Traditionsverband wieder seine Weihnachtsfeier, verbunden mit dem Regimentsschießen abhalten. Bei dieser Gelegenheit wurden einige Mitglieder für ihre langjährige Arbeit geehrt bzw. befördert.

Zusätzlich zu diesen Ausrückungen und Veranstaltungen standen auch wieder die allmonatlichen Stammtische, div. Exerziertreffen und Vorstandssitzungen auf dem Programm.

Somit absolvierte der Traditionsverband des k.u.k. Infanterieregimentes No. 59 „Erzherzog Rainer“ im Jahre 2022, 36 offizielle Ausrückungen, davon 6 teils mehrtägige im Ausland und 21 weitere Veranstaltungen.

Im Namen des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ möchte ich mich dieses Jahr einmal ganz herzlich bei der Stadt Salzburg und hier im Besonderen bei der Abteilung 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen – für die seit vielen Jahren immer wieder gewährte finanzielle Unterstützung bedanken.

KULTUR
STADT : SALZBURG

Rainer Heil
Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern

Für den Inhalt verantwortlich:
Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern (Schriftführer des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“)

Beiträge wurden zur Verfügung gestellt von:
Gefr.i.Tr. Willi Wagner, Oberst d.Kav. Ing. Werner Bittermann, Kmdt. k.u.k. DR 4

Bilder:
Monika Schlager Bürgergarde der Stadt Salzburg, Gabi Stegmüller Sani i.Tr.,
Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern